

Ev. Kirchengemeinde
Klosterfelde



Gemeindebrief

März / April 2019



Liebe Gemeinde!
Wenn Sie diesen Text lesen, hat wohl die Passionszeit schon begonnen. Wir Christen erinnern uns in diesen Tagen immer wieder auch an die Leidensgeschichte von Jesus. Aufgrund des Vorlaufs, den die Erstellung des Gemeindebriefes erfordert, schreibe ich diese Zeilen allerdings schon kurz nach Weihnachten und die Geschichte von dem Kind in der Krippe bestimmt noch meine Gedanken. Passt das zusammen?

Die Weihnachtszeit ist eine fröhliche Zeit, die Passionszeit eigentlich fast das Gegenteil davon. Und trotzdem gibt es Verbindungen. So tauchen beispielsweise in bekannten Musikstücken zur Weihnachtsgeschichte auch Melodien von Passionsliedern auf. Ein berühmtes Beispiel dafür findet sich im Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, in dem der adventliche Text „Wie soll ich dich empfangen“ nach „O Haupt voll Blut und Wunden“ klingt. Hängt beides also doch zusammen?

Im Bibelorientierten Gesprächskreis haben wir vor Weihnachten einen Text aus dem Philipperbrief behandelt, in

dem ein solcher Zusammenhang hergestellt wird. Hier wird schon die Menschwerdung unter diesen ärmlichen Umständen als eine Erniedrigung verstanden. Schon hier nimmt Christus einiges in Kauf, um diesen Weg zu gehen. Die Passionsgeschichte ist dann die Fortsetzung davon.

Gott will uns in Jesus ganz nahekommen – ohne Distanz und ohne Sicherheit. Schon das Kind ist bei seiner Geburt der menschlichen Willkür ausgeliefert. Und erst recht erfährt Jesus die Willkür der Herrschenden nach seiner Gefangennahme. Obwohl keine Schuld gefunden werden kann, wird er wie ein Verbrecher behandelt und hingerichtet. Er kommt vom Vater, erniedrigt sich und kehrt wieder zurück zum Vater. Und erst dann wird ihm allgemeine Verehrung zuteil. So etwa könnte man den Text Philipper 2,5-11 zusammenfassen. Und warum das alles?



**Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu,
und dient ihm allein.**

Das große Ziel ist unsere Erlösung, wie wir sie dann auch an Ostern, dem Fest der Auferstehung, feiern. Es geht um eine neue Verbindung zu Gott und die Befreiung von dem, was dabei im Weg stehen könnte. Und darum,

dass Jesus Christus bereit ist, einiges dafür zu erdulden. Kann das ein Beispiel oder eine Mahnung auch für uns sein?

Sollte die Versöhnung mit Gott nicht auch zu einer Versöhnung der Menschen untereinander führen, dem

Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens? Wieder bin ich mit meinen Gedanken bei der Weihnachtsgeschichte, nämlich bei der Friedensbotschaft, die in der Verkündigung durch die Engel auf das „Ehre sei Gott in der Höhe“ folgt.

Letztlich muss jeder seine eigenen Antworten finden und diese werden sich im Leben vielleicht auch immer wieder

verändern. Gerade auch in der Passionszeit werden wir in den unterschiedlichen Kreisen, während unserer Gottesdienste, besonders aber auch bei der diesjährigen Osternachtwache Gelegenheit haben, darüber nachzudenken und uns mit anderen darüber auszutauschen. Seien Sie herzlich eingeladen! Alles dazu steht in diesem Gemeindebrief. Sie sind eingeladen, sich das für Sie Passende herauszusuchen.

Für die kommenden Wochen wünsche ich uns in unserer Gemeinde, dass wir Frieden finden, mit uns selbst, mit Gott und untereinander. Mögen wir das Osterfest wirklich als ein Fest der Erlösung feiern dürfen, ganz egal, welche Sorgen und Nöte uns bisher gefangen halten. Wir sind berufen, Jesus nachzufolgen. Und so möge das Fest der Auferstehung Jesu auch in unser Leben ausstrahlen.

Mit den besten Wünschen für die anstehenden Feiertage

Friedhelm Steinberg



**Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**

Liebe Gemeinde!

Wenn Sie diese aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefes in den Händen halten und lesen, sind bereits die ersten beiden Monate des Jahres 2019 an mir vorbeigeflogen. Das kann man wirklich so sagen. Wenn ich zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels an die vergangenen Tage und Wochen zurückdenke, ist da leider nichts mehr von Besinnlichkeit, Herunterfahren oder einfach mal „Fünfe gerade sein lassen“. Der Alltag hat einen wieder voll im Griff.

So natürlich auch die Gemeinde und die Arbeit im GKR. Es liegen zwei Sitzungen hinter uns, wenn Ihnen diese Ausgabe vorliegt. Von leider nur einer dieser beiden Sitzungen kann ich Ihnen ein Feedback geben. Im Januar sprachen wir über verschiedene Punkte. Unter anderem über den wirklich sehr erfreulichen und erfolgreichen Basar am 1. Advent 2018. Es wurde zudem über bereits realisierte bauliche Projekte und noch zukünftige gesprochen, darunter zum einen über die Gestaltung des frei gewordenen Raumes neben dem Gemeindebüro und zum anderen über den Austausch von Lampen im Eingangsbereich und Flur des Gemeindehauses. Hier werden wir auf LED-Technik setzen und die in die Jahre gekommenen und nicht mehr zeitgemäßen Leuchtstofflampen austauschen. Was bereits umgesetzt wurde, ist die Vergrö-

ßerung des Müllplatzes – ist Ihnen das aufgefallen? Da es immer wieder zu Beschwerden der Entsorgungsunternehmen gekommen ist, mussten diese Arbeiten ausgeführt werden. Dann ist natürlich auch immer wieder die diesjährige GKR-Wahl ein Thema. An dieser Stelle möchte ich darauf aber nicht so ausführlich eingehen und lieber auf einen separaten Artikel in dieser Ausgabe verweisen. Dort erhalten Sie weitere Informationen. Nur eines würde ich gerne fragen: Können Sie sich vorstellen, dass vielleicht Sie selbst oder eine andere Person, die der Gemeinde Klosterfelde nahesteht, an der Führung der Gemeinde und der Arbeit im Gemeindegemeinderat Spaß haben und interessiert sein könnte? Dann scheuen Sie sich nicht, einen entsprechenden Wahlvorschlag zu machen.

Lassen wir das triste Winterwetter hinter uns, blicken wir auf einen schönen Frühling und das auch bald anstehende Osterfest – hier möchte ich Sie zur Osternacht am 20. April einladen. Und wundern Sie sich nicht, wenn es vom 23. April bis 28. April tagsüber lauter auf unserem Gemeindegelände sein sollte – dann findet wieder die Kinderbibelwoche statt.

In Namen aller Ältesten wünsche ich Ihnen und uns alles Gute

Christian Blaschke

Gemeindekirchenratswahlen 2019

liebe Klosterfelder!

In diesem Jahr ist es also so weit: Gemeindekirchenratswahl. Am 3. November müssen wir **vier neue Gemeindekirchenratsmitglieder** wählen.

Vielleicht kennen Sie ja jemanden, den Sie für das Amt als geeignet halten, also jemanden, der sich mit Finanzen, Personal und/oder Bau auskennt, aber vor allem jemanden, der Interesse daran hat, unsere/seine Gemeinde zu gestalten. In so einem Fall sprechen Sie ihn doch einfach an. Im Anschluss daran wenden Sie sich bitte mit dem Vorschlag an unser Gemeindebüro. Dort gibt es dann für jeden Kandidaten eine Unterschriftenliste. Jeder Kandidat benötigt **mindestens zehn Unterschriften** von wahlberechtigten Klosterfeldern (**mindestens 14 Jahre alt, getauft und konfirmiert**). Wir im Gemeindekirchenrat überprüfen dann im Anschluss daran die Listen aller gefundenen Kandidaten auf ihre Richtigkeit.

Nun könnte es auch sein, dass Sie selber gerne Kandidat wären. Das würde uns sehr freuen. Sie dürfen sich aber leider nicht selber vorschlagen. Aber eine andere Person darf dies gerne tun und sich wie oben beschrieben im Gemeindebüro melden.

Alle Vorschläge mit mindestens zehn Unterschriften müssen dem Gemeindekirchenrat bis zum **19. August** vorliegen. Sind alle Vorschläge geprüft, veröffentlichen wir dann den Wahlvorschlag.

Also: Haben Sie Lust, in der Gemeinde mitzuarbeiten oder kennen Sie jemanden, den Sie für geeignet halten?

Wir sehen uns dann hoffentlich alle am **3. November 2019 zwischen 10 Uhr und 18 Uhr** in unserer Gemeinde zur Wahl. Alles Gute und gutes Nachdenken.

Ihre Angélique Pelz

In den Monaten Dezember und Januar erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 5.484,63 € und für die Landeskirche 3.769,96 € (davon 3.006,01 € für die Aktion „Brot für die Welt“).

Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen

Ein herausforderndes Thema, das die evangelische Kirche uns in diesem Jahr für die Passionszeit vorschlägt! Wer möchte schon von sich sagen, dass er/sie lügt?



In Klosterfelde wollen wir uns mit dem Thema der Aktion „7 Wochen Ohne“ und den spannenden, wöchentlichen Anregungen dazu beschäftigen. Dabei wird es nicht nur um bewusstes oder unbewusstes Schwindeln gehen, sondern besonders auch um die Suche nach der Wahr-

„Wir lieben Menschen, die frisch heraus sagen, was sie denken – falls sie dasselbe denken wie wir.“

Mark Twain

heit und die Frage, wie wir wahrhaftig leben können. In der Passionsgruppe wollen wir uns stärken und unterstützen, indem wir uns voneinander erzählen und einander gut zuhören und dadurch die Passionszeit gemeinsam bewusst erleben.

Die Klosterfelder Passionsgruppe ist offen für Jede und Jeden. Die Teilnahme ist jederzeit und auch nur an einzelnen Tagen möglich.

Klosterfelder Passionsgruppe: jeden Mittwoch vom 6. März bis 17. April, von 17:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr in den vorderen Gemeinderäumen.

Wir freuen uns auf Sie/Euch
Ihre Barbara Ide

Kennen Sie das auch?

Jetzt, nachdem die Sehnsucht nach dem Frühling sich einstellt und die Tage langsam immer heller werden, schauen wir uns in unserer Wohnung um und stellen fest, der Winterdreck hat sich ganz schön breit gemacht. Hier, da, dort: Spinnen- oder Staubfäden, die Fenster müssten auch mal wieder geputzt, Griffspuren an den Türen entfernt, Heizkörper vom Staub befreit werden und die Liste wird bei genauerer Betrachtung länger und länger. Da gilt es, die Familie zusammen zu trommeln, jeder darf/muss mit anpacken.

Diese Betrachtung haben wir in den Gemeinderäumen auch gemacht und nun möchte ich Sie, liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde Klosterfelde, zusammentrommeln! Kommen Sie! Am **Samstag, den 23. März ab 10 Uhr**, alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie (Kinder helfen sehr gerne mit, wenn man sie lässt).

Ich würde mich freuen, wenn Sie den Gemeinderäumen ein, zwei Stunden Ihrer Zeit zur Verfügung stellen würden (natürlich auch gerne länger), mit Hand

anlegen und Spaß beim gemeinschaftlichen Tun haben. Und vielleicht gibt es auch im Garten etwas zu tun.



Es wird Putzmaterial vorhanden sein, ebenso ein Putzplan, aus dem Sie sich Ihre „Lieblingstätigkeit“ raussuchen können. Sie können aber auch gerne Ihr eigenes „Arbeitsmaterial“ mitbringen.

Und für Stärkung, zwischendurch, hinentdran oder für manch einen auch vorneweg, werde ich sorgen.

Ich werde bis ca. 16/17 Uhr anwesend sein, sodass jeder nach seinem Zeitmanagement zur Gemeinde kommen kann. Und wer weiß? Viele Hände – schnelles Ende.

In gespannter Erwartung
Anette Hube / Beirat

Es gibt immer jemanden, der jemanden kennt ...

Liebe Gemeinde, große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Längst sind wir im neuen Jahr angekommen, genießen vielleicht schon erste zarte Frühlingsluft und das Keimen mancher Pflänzchen. Das lässt uns hoffnungsfroh nach vorne schauen und so wollen wir den Blick auch auf den gemeindlichen Frühling werfen. Am **18. Mai** findet unser **Gemeindefest** statt.

Damit es wieder für alle ein gelungenes Fest in toller Atmosphäre und mit glücklichen Gesichtern werden kann, benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung. Gibt es unter uns vielleicht den Einen oder Anderen, der die Möglichkeit hat, uns mit Preisen für die Spielstände zu unterstützen? Oder kennt jemand je-

manden, den wir um Unterstützung bitten können?

Gerne können Sie sich hierzu an unser Gemeindebüro wenden oder uns einfach eine E-Mail schreiben an: **sommerfest@gemeinde-klosterfelde.de**

Selbstverständlich können Sie sich von uns auch eine entsprechende Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Vielen Dank für Ihre Überlegungen und Unterstützung. Wir freuen uns auf ein schönes Gemeindefest in 2019 mit Ihnen und Euch.

Herzliche Grüße
*Silke Dziatkowski und
Nicole Schondelmaier*



Taizéfahrt für Erwachsene

Taizéreisende erzählen davon, dass ein Aufenthalt in der französischen Bruderschaft hilft, um Abstand vom Alltag zu gewinnen, Menschen kennenzulernen oder auch über die eigene Einstellung zu Religion, Kirche und Gesellschaft nachzudenken. Kommen Sie mit und erleben Sie, wie es ist, sich mit tausend und mehr Menschen im meditativen Gesang treiben zu lassen. Wer schon einmal in Taizé war, den zieht es immer wieder dorthin!

- Von **Samstag, 31. August, bis Sonntag, 8. September**, mit Unterbringung in Doppel- bzw. Mehrbettzimmern
- Kosten für die Unterkunft je nach Selbsteinschätzung zwischen 24 € bis 50 €/Tag

- Fahrtkosten ca. 250 € für Hin- und Rückfahrt mit Bahn und Reisebus (bei Nutzung der Frühbucherrabatte)
- Wir reisen gemeinsam. Vor Ort ist Jede/r frei, den Tag nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Erwachsene dürfen nur in Gruppen bis zu sieben Personen anreisen, deshalb gibt es nur noch wenige freie Plätze!

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum **31. März** bei mir:

taizefahrt-klosterfelde@web.de oder im Gemeindebüro Klosterfelde.

Barbara Ide



Johannes und Petrus eilen zum Grab

Als Maria Magdalena zu den Jüngern kommt, um ihnen vom leeren Grab zu berichten, machen sich Petrus und Johannes sofort auf den Weg. Das Johannesevangelium erzählt, dass die beiden zum Grab liefen, der jüngere Johannes schneller als der ältere Petrus. Der Künstler Eugène Burnand hat es im 19. Jahrhundert eindrucksvoll ins Bild gesetzt. Was hat die beiden so auf Trab gebracht? Die Sorge, der Leichnam Jesu könnte verschwunden sein, wie Maria es andeutet oder doch eine vage Hoffnung, dass gegen alle Erwartung und Erfahrung wahr sein könnte, was Jesus den Jüngern im Voraus gesagt hatte? Dass er nach drei Tagen auferstehen werde. Wir wissen es nicht. Vielleicht war es auch bei den beiden Jüngern unterschiedlich: Der skeptische Petrus und Johannes, von dem es im Evangelium heißt, dass er glaubte,

nachdem er das leere Grab gesehen hatte. Wichtiger ist auch, was die Osterbotschaft mit uns macht. Mit jedem Einzelnen. Mit dir und mit mir. Ich höre wie die Jünger die Botschaft vom leeren Grab – wie reagiere ich? Bleibe ich skeptisch oder kann ich glauben? Bringt mich die Osterbotschaft in Bewegung? Aus meinem Trott? Aus meinen Gewohnheiten? Aus meinem Ich hin zum Du? Aus meinen Ängsten hin ins Vertrauen? Ostern ist ein Fest, das in Bewegung bringt. Diese Bewegung kann auch eine Flucht vor der Trauer sein. Wie bei den Emmausjüngern. Sie verlassen Jerusalem, den Ort des Todes; des Todes Jesu, des Todes ihrer Hoffnungen. Doch auf dem Weg geht Jesus mit, und aus ihrer Verzweiflung wird Hoffnung, aus Trauer Freude. Darauf darf ich vertrauen. Dass Jesus mich auch auf meinem Weg begleiten wird.



Einladung zur Osternacht

Auch in diesem Jahr findet bei uns in Klosterfelde die traditionelle Osternachtwache in der Nacht **vom Samstag, den 20. April, zum Ostersonntag, den 21. April,** statt.

Wir werden, unterstützt von Jugendlichen unserer Gemeinde, gemeinsam beten, singen und thematisch ins Nachdenken kommen.

Im Anschluss an jede stündliche Andacht gibt es dann die Möglichkeit für

Gespräche und einen kleinen Imbiss. Wie in den Vorjahren wollen wir um **20 Uhr** beginnen.

Enden wird die Osternacht um **0 Uhr** mit dem Entzünden der Osterkerze.






Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



„Jesu Auferstehung zeigt, daß Gott ja zu unserem Sterben sagt,
aber nein zu unserem ewigen Tod.
Darum ist Ostern mein Freudentag.“

Kurt Rommel, (*1926) evangelischer Pfarrer

Montag	17:45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18:45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnnow	11.03. 25.03. 08.04. 29.04
	19:00 Uhr	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10:00 Uhr	Hannakreis	12.03. 26.03. 09.04. 30.04.
	17:45 Uhr	Kinderchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
	18:30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10:00 Uhr	Bastelkreis Marianne Roschlau	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)
	17:30 Uhr	Klosterfelder Passionsgruppe Barbara Ide	jeden Dienstag in der Zeit vom 6. März – 17. April 2019
Donnerstag	15:00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
	16:30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	07.03. bereits um 15:00Uhr Psalm 32,3.4.5 04.04. Psalm 84,3 02.05. Mose 33,11
	19:00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	07.03. Spieleabend 04.04. Basteln
	19:30 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	07.03. 04.04. 02.05.
Samstag	15:00 Uhr	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)

3. März Sonntag, 10:00 Uhr Estomihi	Singspiel „Bartimäus“ Frau Belidis, Pfarrer Martschink	
10. März Sonntag, 10:00 Uhr Invokavit	Hebräer 4,14-16 Herr Steinberg	
17. März Sonntag, 10:00 Uhr Reminiszenz	Johannes 3,14-21 Pfarrer Martschink	
24. März Sonntag, 10:00 Uhr Okuli	Jeremia 20,7-11a (11b-13) Pfarrer Martschink	
31. März Sonntag, 10:00 Uhr Lätare	Johannes 6,47-51 Pfarrer Hoffmann (i.R.)	
7. April Sonntag, 10:00 Uhr Judika	Abendmahl, Johannes 18,28-19,5 Pfarrer Martschink	
14. April Sonntag, 10:00 Uhr Palmsonntag	Jesaja 50,4-9 Pfarrer Kraft	
18. April Donnerstag, 19:00 Uhr Gründonnerstag	Besinnung mit Tischabendmahl Pfarrer Martschink	
19. April Freitag, 10:00 Uhr Karfreitag	Abendmahl, Johannes 19,16b-30 Pfarrer Martschink	
21. April Sonntag, 10:00 Uhr Ostersonntag	Johannes 20,11-18 Pfarrer Martschink	
22. April Montag, 10:00 Uhr Ostermontag	Besinnung Pfarrer Martschink	
28. April Sonntag, 10:00 Uhr Quasimodogeniti	Familiengottesdienst zur KiBiWo Pfarrer Martschink	
5. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Misericordias Domini	Johannes 10,11-16 Pfarrer Hoffmann (i.R.)	

Freitags um **8:45 Uhr** Morgenandacht



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Ausgelegt! Bibelwort: Johannes 20,11-18

Maria geht zum Grab und findet ihren Meister nicht. Als sie den vermeintlichen Gärtner nach ihm

schichte wird deutlich, dass sie geliebt ist und durch eine lebenskräftigende (Transzendenz-) Erfahrung weiterleben und -lieben kann.

fragt, bekommt sie als Antwort lediglich ihren eigenen Namen zu hören: Maria. Und dieses Wort ist es, was Maria die Augen öffnet und ihr klarmacht, dass Jesus ihr im Zuspruch ihres Namens offenbar ist. Es ist nicht eindeutig, worauf der alte Name Maria sich inhaltlich bezieht.



Maria hatte den Tod angenommen. Sie klagte nicht darüber, dass Jesus tot ist, aber sie litt darunter, dass man ihr nicht ihre Form der Trauer ließ, die sie brauchte. Der Ort, an dem sie um ihren Verstorbenen trauern wollte, war ihr genommen. Und im Prozess des Trauerns, im Zustand des Haderns erkennt sie am Ort des To-

des das Leben neu. Es ist ein Leben, das sie nicht festhalten kann, eines, das nicht einmal äußerlich berührt werden darf. Es ist ein Leben, das bitter ist, aber eines, das sie innerlich anrührt und sie hin zu einer neuen Lebendigkeit verwandelt, in der sie geliebt wird und in der sie lieben kann.

Hilke Achten-Rieske

Im Falle einer möglichen hebräischen Herkunft bedeutet ‚mir‘ bitter, im Falle einer Herleitung aus dem Ägyptischen ‚mry‘ bedeutet Maria geliebt. Für das Verständnis der Ostergeschichte bieten sich beide Übersetzungen an. Marias Gemüt ist bitter darüber, dass sie Jesus nicht finden kann. Aber im Laufe der Ge-



Der Freundeskreis lädt zu einem Vortrag der Polizei zum Thema „Wie schütze ich mich vor Kriminalität“ am 14. März ab 15 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in den vorderen Gemeinderäumen statt und dauert ca. 1,5 Stunden.

Woher kommen die bunten Ostereier?

Zu Ostern gibt es, das kennt ihr, bunt bemalte Eier, meistens sind es Hühnereier. Die Ostereier.

Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die sind 60.000 Jahre alt – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Und was hat es mit dem Osterhasen auf sich?

Das ist nicht so einfach zu erklären. Früher war auch der Osterhase ein Symbol für das Leben und die Auferstehung. Nicht zuletzt deshalb, weil Hasen oft sehr viele Junge haben. Vielleicht kommt von daher der Osterhase. So wichtig ist es aber auch nicht. Denn an Ostern geht es



Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich ganz klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Menschen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist.

nicht um Ostereier und Osterhasen, sondern darum, dass Jesus, nachdem er am Karfreitag gestorben ist, am Ostermorgen auferstanden ist. Das heißt, er lebte wieder und begegnete seinen Jüngern. Könnt ihr euch ihre Freude vorstellen: Sie trauerten um ihren toten Freund und plötzlich war er wieder bei ihnen. Und mit ihnen freuen auch wir uns an Ostern über die Auferstehung Jesu.

Einladung zum neuen Kinderchor

Liebe Kinder, liebe Eltern,
in diesem noch jungen Jahr gibt
es eine neue musikalische Grup-
pe in Klosterfelde, den Kinder-
chor. Jeden **Dienstag um 17:45 Uhr** singen
wir gemeinsam im großen Jugendraum
fröhliche Lieder und studieren Singspiele
ein.

Unser erstes Ziel ist die Aufführung
der Geschichte vom blinden Bartimäus,
welche wir auch gleich am
3. März im Gottesdienst auf die Bühne
bringen werden.



Foto: epd bild/Schulze

Wir freuen uns auf Sie als Zuhörer
und über Euch mit Euren Stimmen, schaut
doch gern einmal am Dienstag vorbei
oder meldet Euch bei Fragen auch gern
telefonisch bei mir.

Es grüßt herzlich

Ada Belidis

Die Jahresstatistik 2018

	2018	2017	2016
Taufen	7	12	14
Konfirmationen	6	8	10
Trauungen	5	4	6
Beisetzungen	20	26	26
Kirchenaustritte	17	11	17
Wiederaufnahmen	1	-	1
Basarerlös	3.583,53 €	3.020,31 €	4.089,15 €
Brot für die Welt	3.046,01 €	2.876,20 €	2.583,26 €
Gemeindekirchgeld	2.890,00 €	3.060,00 €	2.485,00 €

KiBiWo in den Osterferien

Hallo! Möchtest du zusammen mit vielen anderen Kindern spielen, basteln, reden, singen, nachdenken, beten, lachen, frühstücken und viel Spaß haben? Dann komm in den Osterferien zu uns zur Kinderbibelwoche **vom Dienstag, den 23. April, bis Freitag, den 26. April, von 9 bis 12 Uhr und am Sonntag, den 28. April, um 10 Uhr zum Familiengottesdienst!**



In diesem Jahr heißt das Thema unserer KiBiWo: „**Du schenkst uns einen Inseltag**“. Die Anmeldung sollte spätestens am **31. März** im Gemeindebüro abgegeben sein.

Eure KiBiWo-Helfer

Konfirmanden aufgepasst!

Zusammen mit den Jugendlichen deiner Konfirmandengruppe kannst du dich jetzt für die kommenden Wahlkurse anmelden.

Am 20. April darfst du ausnahmsweise lange aufbleiben, denn da findet wieder die Osternacht in Klosterfelde statt. Hier hast du unter anderem die Möglichkeit, die Andachten mitzugestalten und dich

um das Osterfeuer zu kümmern.

In der Woche darauf startet wieder die Kinderbibelwoche. Wenn du schon früher immer mit Freude dabei warst, kannst du jetzt hinter die Kulissen schauen und als Helfer deine eigene Gruppe unterstützen, was mindestens genauso viel Spaß macht.

Anmelden könnt ihr euch wie immer im Gemeindebüro.

buchhandlung

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.



Reinigungsservice
Klabunde

Liebe Gewerbetreibende,

als Familienunternehmen haben wir es uns vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, Berlin sauberer zu machen! Wir sind bereits fleißig dabei, und sind mittlerweile stolz auf viele, gründliche und zuverlässige Mitarbeiter.

Gerne würden wir auch Ihr Unternehmen unterstützen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Unterhalts-
reinigung

Kitareinigung

Praxisreinigung

Aufgangs-
reinigung

Wohnungs-
auflösungen

Notunterkünfte

„Reinigung ist Vertrauenssache, schenken Sie uns Ihres“

www.berlin-reinigungsservice.de
E-Mail: info@berlin-reinigungsservice.de
Telefon: 0177 - 97 07 111



Sonnengläser in Ihrer Glasstärke

Die neue Sommer-Kollektion ist da!

Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK **DIRK HORNIG**

HORNIG – Ihr TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SUD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001.

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

**Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur
herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den
Pflegekreis Naffin.**

030/ 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.
Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

Liebe Gemeindebriefleser,

normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen.



Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einfach mal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus.

Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!



Goldene Konfirmation 2019

2019 findet in Klosterfelde wieder eine Feier zu einer Goldenen bzw. Jubel-Konfirmation statt. Wir freuen uns auf viele Jubilare, die **am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019, um 10.00 Uhr** im Rahmen eines Gottesdienstes daran teilnehmen wollen.

Alle, die 1968–69 oder eher konfirmiert worden sind und an einer solchen Feier noch nicht teilgenommen haben, sind herzlich dazu eingeladen. Wir bitten Sie, sich bei Interesse im Gemeindebüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Pfarrer Martschink

Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf
der Welt gleich. So sollten sie auch
behandelt werden, denn jeder hat
das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin

www.gemeinde-klosterfelde.de

Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: bueror@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10:00 – 13:00 Uhr Do. 18:00 – 19:30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Di., Do. 10:00 – 13:00 Uhr Do. 18:00 – 19:30 Uhr
Gemeindeschwester für Seniorenarbeit	Stelle zurzeit nicht besetzt
Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7:00 – 17:00 Uhr Fr. 7:00 – 16:00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13	Mo. bis Fr. 9:00 – 13:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde
 Redaktion: Carsten Asaël, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Nadine Dobieglewski, Thomas Martschink, Lothar Wust
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
 60. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Gemeindebrief

E-Mail an die Redaktion: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe Mai/Juni 2019 ist der 15.03.2019